

«Für Schwyzerinnen
und Schwyzer»

Dorf Fyrabig
findet wieder statt

Projekttag
in der Gemeindeschule und der MPS

Mittagstisch+ Schwyz
erweitert sein Angebot

Beilage

Flyer 1.-August-Feier



Die letzten Monate haben einmal mehr aufgezeigt, wie Ereignisse wie der Ukraine-Krieg oder die Coronamassnahmen in China schnelle und heftige Reaktionen weltweit auslösen können. Diese Ereignisse haben Auswirkungen auf die Schweiz und somit auch auf Schwyz. Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie Lieferengpässe in diversen Branchen werden in unserer Volkswirtschaft Spuren hinterlassen. Weniger Kaufkraft und Arbeitsplätze, die verloren gehen, stellen uns vor grosse Schwierigkeiten. Um gegen solche Verwerfungen in Zukunft besser gewappnet zu sein, gilt es eine langfristige Strategie zu verfolgen. Wir müssen wieder vermehrt in der Schweiz produzieren und damit reale volkswirtschaftliche Werte herstellen. Hier kann die Gemeinde Schwyz Kurs halten und die Entwicklung von Arbeitsplatzgebieten weiter vorantreiben. Vermehrte diversifizierte Produktion vor Ort und die damit verbundenen Arbeitsplätze und Lehrstellen sind der Garant dafür, dass unser Schwyz weiter gut und solide vorankommt.

Nach vier Jahren als Schulpräsidentin verlässt Petra Hummel den Gemeinderat Schwyz. Zeit, um danke zu sagen. Von Beginn an war die Amtszeit mit grosser Arbeit verbunden und immer wieder stellten sich unverhoffte Herausforderungen wie zum Beispiel Corona. All diese Aufgaben hat Petra Hummel gemeistert und der Gemeinde Schwyz damit einen grossen Dienst erwiesen – dafür einfach ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft.

Xaver Schuler-Steiner
Gemeindepäsident

Schönster Einzelbaum gesucht

Bäume bereichern unsere Landschaft und das Siedlungsgebiet. Dabei kommt den Bäumen eine wichtige ökologische Funktion zu. Vor allem alte, einheimische Bäume sind für Tiere besonders wertvoll. Wir setzen uns dafür ein, charakteristische Einzelbäume in der Gemeinde zu erhalten und das Pflanzen neuer, einheimischer Bäume zu fördern.

■ Mit einem Fotowettbewerb suchen wir den schönsten Einzelbaum in der Gemeinde Schwyz.

Machen Sie mit und schicken Sie uns Ihr Foto des schönsten Einzelbaums zusammen mit den folgenden Angaben an lek@gemeindeschwyz.ch:

- Aufnahmedatum
- Ort der Aufnahme
- Name der Fotografin/des Fotografen

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt ist jede Person, als Fotosujet sind jedoch nur Bäume auf dem Gemeindegebiet zugelassen. Die Aufnahmen müssen von einem aktuell noch stehenden Baum stammen. Einsendeschluss ist der 31. August 2022.

Tolle Wettbewerbspreise

- 1 Einkaufsgutschein von der Gemeinde Schwyz im Wert von Fr. 500.–, einlösbar bei allen Mitgliederrfirmen des Gewerbevereins Schwyz
- 1 Geschenkkarte von der Mythencenter AG im Wert von Fr. 300.–, einlösbar in den 56 Fachgeschäften des Mythencenters
- 2 x 2 Gipfelerlebnistickets von der Stoosbahnen AG
- 3 Badetücher von der Raiffeisenbank Rigi Genossenschaft

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb übertragen die Teilnehmenden die Rechte an der Bildverwertung an die Wettbewerbsorganisation. Diese wird die Bilder im Rahmen des Wettbewerbs in Zeitungen publizieren und das Bildmaterial im Sinne der Förderung der Einzelbäume verwenden.

Dienstjubiläen bei der Gemeinde gefeiert

An der diesjährigen Personalfeier konnte Gemeindepräsident Xaver Schuler wiederum einigen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz danken und ihnen zu einem Dienstjubiläum gratulieren.



Von links nach rechts: Daniel Iten, Hauswart (20 Jahre); Andrea Zehnder, Sachbearbeiterin Musikschule (10 Jahre); Edgar Pfyl, Stv. Leiter Werkdienst (35 Jahre); Astrid Ott, Hauswartshilfe (10 Jahre); Barbara Schuler, Sachbearbeiterin Alimentenwesen (10 Jahre); Josef Sommerhalder, Dienststellenleiter Bausekretariat (10 Jahre); Jeannine Grau, Leiterin Pflanzenunterhalt (10 Jahre). Auf dem Bild fehlen: Andrea Sanchez, Bausekretärin (20 Jahre), Jacques Diassy, Mitarbeiter Hauswartung (15 Jahre).



Personalinformationen

Eintritte

Luzia Keller, Jugendarbeiterin / soziokulturelle Animatorin	April 2022
Liliia Pogrebniak, Dolmetscherin	April 2022
Giuseppe Sollazzi, Leiter Flüchtlingszentrum	Mai 2022
Karin Steinmann, Projektmitarbeiterin Flüchtlingszentrum	Mai 2022
Verena Tonazzi, Coach Soziales	Mai 2022
Martina Schuler, Leiterin Pflanzenunterhalt	Juni 2022
Joel Suter, Fachmann Betriebsunterhalt	Juli 2022
Fabio Zihlmann, Lernender Kaufmann	Juli 2022

Austritte

Sara Vercellone, Sozialarbeiterin	März 2022
Devid Elsener, Fachmann Betriebsunterhalt	Mai 2022
Tobias Meli, Gärtner	Mai 2022
Milena Betschart, Lernende Kauffrau	Juni 2022
Christian Grüter, Sachbearbeiter Planung	Juni 2022
Dino Schär, Fachmann Betriebsunterhalt	Juni 2022
Pia Bellmont, Leiterin Rektorat	Juli 2022
Markian Dlaboha, Praktikant Soziokulturelle Animation	Juli 2022
Karin Zinsli, Jugendarbeiterin	Juli 2022
Angela Immoos, Mitarbeiterin Pflanzenunterhalt	August 2022
Andrea Sanchez, Bausekretärin	August 2022



Dorf Fyrabig in Schwyz

Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet der Dorf Fyrabig erneut statt. Jeden zweiten Freitag steht in den Sommermonaten eine mobile Bühne auf dem Hauptplatz in Schwyz. Lokale und regionale Bands unterhalten das Publikum mit stimmungsvollem Feierabend-Sound und beleben das Dorfzentrum. Dazu gibt es kühle Drinks und feine Häppchen. Das Projekt entstand aus einer Zusammenarbeit der Erlebnisregion Mythen, der Ortsentwicklung Schwyz und der GfuG. Abwechselnd findet der Dorf Fyrabig auch im Brunner Dorfzentrum statt.

Freitag	1. Juli	Patchwork
Freitag	15. Juli	Rachel Carmen
Freitag	29. Juli	TTR Time to rock
Freitag	12. August	Jampigs
Freitag	26. August	Strong Stuff

Jeweils von 17 bis 21 Uhr

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden bei trockener Witterung statt. Das detaillierte Programm finden Sie auf:
www.erlebnisregion-mythen.ch/sommerprogramm.



Alle Besucherinnen und Besucher des Dorf Fyrabig in Schwyz beziehungsweise Brunnen reisen kostenlos an und ab, wenn sie für die Fahrt die FAIR-TIQ-App und den Promo-Code «Dorf-Fyrabig22» nutzen. Das Gratis-Angebot gilt an allen Konzertabenden, jeweils von 16.30 Uhr bis Mitternacht, in den AUTO AG SCHWYZ-Bussen auf dem Gebiet der Gemeinden Schwyz und Brunnen (bzw. TVSZ Zone 670).

JAMFO geht in die 9. Ausgabe

Nach pandemiebedingter Light-Ausgabe des «Jazz meets Folklore» im Jahr 2021 wird nun am 3. September wieder gross aufgefahren.

Wiederum wird am Festival in seiner 9. Ausgabe kein Eintritt erhoben. Stattdessen haben alle Musikbegeisterten die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Beitrag in die Kollekte das Engagement der Musikerinnen und Musiker zu honorieren. Neben zahlreichen Sponsoren trägt unter anderem der Verkauf des hauseigenen JAMFO-Weins zur Finanzierung des Jazz meets Folklore bei. Erhältlich ist der Wein bei Irene Huwyler Weine und in allen Lokalitäten die am JAMFO musikalische Unterhaltung beherbergen.

Bei der Auswahl der Bands und Formationen wurde erneut darauf geachtet, dass sich diese im stilistischen Spannungsfeld zwischen Jazz und Folklore bewegen. Neben der Hauptbühne auf dem erneut verkehrsfreien Hauptplatz spielen in weiteren 10 Restaurants und Bars im Zentrum von Schwyz insgesamt 13 nationale und regionale Bands und Formationen auf. «Crimer» mit seinem aus den Achzigern inspirierten Pop und die Zürcher Chartstürmer «Baba Shrimps» sind die diesjährigen Hauptacts, die neben lokalen Formationen auf der Hauptbühne auf dem Hauptplatz auch ein jüngeres Publikum ansprechen werden.

Das OK unter der Leitung von Thomas Kesseli sowie die beteiligten Restaurants und Bars werden erneut alles daran setzen, um den musikbegeisterten Besucherinnen und Besuchern nach einer kulturarmen Zeit wieder unvergessliche Momente zu beschern. Wer nach den musikerfüllten Stunden in den diversen Lokalen noch keine Lust verspürt, nach Hause zu gehen, kann sich im Hirschen-Pup noch bis spät in die Nacht zu treibendem DJ-Sound austoben.



Dienstjubiläen an der Musikschule



Susanne Baumann – 40 Dienstjahre

1990 feierte Susanne Baumann ihren Abschluss am Konservatorium Zürich. Bereits seit Mai 1982 wurde sie als junge Klavierlehrerin an der damaligen Jugendmusikschule Schwyz eingestellt. In all den Jahren arbeitete sie immer zwischen 20 % und 40 %. Susanne Baumann ist eine engagierte Musikschullehrerin mit gutem Gespür für ihre Schülerinnen und Schüler. Egal ob alt oder jung, sie kann auf die jeweiligen Bedürfnisse mit viel Ruhe, pädagogischem Geschick und einem grossen Fundus an Methoden sachorientiert eingehen. Zu ihren Schützlingen und deren Eltern pflegt Susanne Baumann einen herzlichen und engen Kontakt. Sie ist nicht nur im Unterricht, sondern auch an den Konzerten der Musikschule Schwyz sehr engagiert. Dort begleitet sie

ihre und die Lernenden der anderen Musiklehrpersonen gekonnt auf dem Klavier. Neben der Anstellung in Schwyz ist sie als Lehrperson der Musikschule Flawil tätig und spielt aktiv in verschiedenen Musikformationen mit. Susanne Baumann ist gebürtige Ingenbohlerin und ein grosser Fan der ursprünglichen Fasnacht. Sie ist regelmässig als traditioneller Maschgrad am Güdelmontag in der «Ingenbohler Rott» dabei.



Peter Gossweiler – 15 Dienstjahre

Lehrperson Kontrabass und Elektrobass

Dienstjubiläen an der Gemeindeschule Schwyz



Marcus Exer – 40 Dienstjahre

Marcus Exer hatte bereits etwas Berufserfahrung im Urnerland gesammelt, als er im Frühling vor 40 Jahren im Schulhaus Herrengasse als Klassenlehrperson zu arbeiten begann. Er unterrichtete während all der Jahre auf der Mittelstufe I und II die 3. bis 6. Primarklasse. Nach wie vor unterrichtet Marcus Exer mit viel Begeisterung und Engagement. Bezeichnend für ihn als Lehrer ist sicher seine hohe Wertschätzung gegenüber den Kindern. Nicht nur das Vermitteln des Schulstoffs ist ihm wichtig, auch das Vorleben und Einfördern menschlicher Werte im gegenseitigen Umgang. Ein angenehmes, lernförderliches Klassenklima und gegenseitiger Respekt sind ihm ein grosses Anliegen. Jedes Jahr im Dezember schlüpft Marcus Exer im Weihnachtsmärchen in eine andere Rolle und begeistert Gross und Klein gleichermassen. In seiner Freizeit interessiert er sich für fremde Kulturen und bereist, wann immer es sich einrichten lässt, den ganzen Globus.

Gabriela Müller – 40 Dienstjahre

Lehrervertretung im Schulrat, Steuergruppenmitglied, Präsidentin des Lehrervereins der Gemeinde Schwyz, Praxislehrperson, jahrzehntelanger Einsatz für die Gleichstellung des Lohnes der Kindergartenlehrpersonen, Mitwirken in zahlreichen Arbeitsgruppen und Kommissionen – Gabriela Müllers Curriculum ist ein Beleg für ihr Lebenswerk, das sie im Kindergarten Ibach zum Ausdruck bringt. Am 15. Juni 1981 übernahm sie ihre erste Kindergartenklasse im Dorfbach. Seit 1991 unterrichtet sie in Ibach mit derselben Begeisterung. Sie freut sich an der Originalität der Kinder, die sie mit ihrer humorvollen Art gekonnt zu nehmen weiss. So wird im Unterricht viel gelacht, und das nicht nur dann, wenn Gabriela Müller ihre Handpuppenbühne aufbaut und der Kasperli zu Besuch kommt. Mit ihren selbst geschriebenen Stücken behandelt sie aktuelle Themen des Kindergartens. In diesen Jahren absolvierte Gabriela Müller auch viele Weiterbildungen. Im Team sind ihr Kontakte wichtig. Die Aufgabe als Gschänklifrau nimmt sie seit Jahren achtsam wahr. Sie begegnet den Menschen in allem, was das Leben bringt, ohne Scheu. Nun feiert sie «40 Jahre Kindergärtnerin aus Leidenschaft».





Martin Schuler – 40 Dienstjahre

Seine berufliche Karriere startete Martin Schuler 1982 im Schulhaus Lücken mit einer 1. Klasse. Während 17 Jahren unterrichtete er die 1./2. und später 3./4. Klassen. Von 1992 bis 1996 vertrat er die Lehrerschaft im Schulrat und präsiidierte die Lehrervereinigung der Gemeinde Schwyz. 1999 stellte sich Martin Schuler einer neuen Herausforderung. Er wurde als Schuladministrator gewählt und war danach der erste Abteilungsleiter Bildung der Gemeinde Schwyz. Diese Funktion übte er fünf Jahre aus und kehrte anschliessend wieder ins Schulzimmer im Schulhaus Her-

rengasse und an die Gesamtschule Aufberg zurück. In den Jahren 2005 bis 2014 war er als Schulleiter in Ibach engagiert und unterrichtete auf allen Stufen der Primarschule. Seit acht Jahren ist er nun als Klassenlehrperson in Seewen in einer 1./2. Klasse tätig. Martin Schuler verfügt über ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten und ist stets lösungsorientiert. Vorbildlich lebt er persönlich vor, was er von seinen Schülerinnen und Schülern fordert. In der Winterzeit ist er oft auf der Langlaufloipe anzutreffen und im Sommer gehört das Biken zu seinen Leidenschaften. Er liest gerne ein spannendes Buch und geniesst ab und zu ein gutes Glas Wein.

Monica Lüssi – 35 Dienstjahre

Seit 35 Jahren arbeitet Monica Lüssi im Kindergarten Herrengasse mit grossem Engagement als Kindergartenlehrperson. Unzähligen Kindern hat sie den Weg in die Schulzeit geebnet. Durch ihre gewissenhafte und herzliche Art gelingt es ihr bis heute, die Kinder sehr gut auf die Primarschule vorzubereiten. Auch nach vielen Jahren ist bei ihr die Begeisterung für ihren Beruf gross. Dies beweist die liebevolle Atmosphäre, die im Kindergarten Herrengasse herrscht. Gegenseitiger Respekt, herzhaftes Lachen, Regeln und ein gut organisierter Ablauf gehören bei Monica Lüssi zum Kindergartenalltag dazu. In ihrer Freizeit spielt sie begeistert Akkordeon, das auch immer wieder im Kindergarten zum Einsatz kommt. Im Schulhaus ist Monica Lüssi als aktive Schauspielerin im Weihnachtsmärchen bekannt. Hier erfreut sie mit ihren Auftritten Jung und Alt. Junglehrpersonen begleitet Monica Lüssi mit Rat und Tat als Mentorin durch ihr erstes Schuljahr.





Cornelia Bürgler Beeler – 30 Dienstjahre

Am 1. August 1990 startete Cornelia Bürgler Beeler ihre Arbeit als Kindergartenlehrperson im Kindergarten Seerüti in Seewen. Nach einem Wechsel in den Schulkreis Ibach und einer Rückkehr nach Seewen unterrichtet sie seit dem Schuljahr 2011/2012 im Schulkreis Lücken. Mit ihrer Frohnatur und der musikalischen Unterstützung ihres Handörgelns reisst sie die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten Lücken mit. Mit ihrer motivierenden und fröhlichen Art steckt sie Gross und Klein an und motiviert sie gleichermassen. Für Cornelia Bürgler Beeler steht das Wohlergehen jedes einzelnen Kindes an erster Stelle. Ihr musikalisches Talent stellt sie gerne in Form von digitaler Playback-Hintergrundmusik anderen Lehrpersonen zur Verfügung, so dass sich fröhliche Kinderstimmen und Tonspuren jederzeit zusammenführen lassen. Sie liebt es, alten Materialien aller Art neues Leben einzuhauchen. Ihre Figuresammlung im Kindergarten ist ein Schatz, der beweist, dass jedes noch so unbedeutende Objekt eine zweite Chance verdient. Und die Kinder lieben es, mit diesen Figuren und Utensilien Geschichten zu erfinden und nachzuspielen. Mit dem Puppentheater tiramisü erzählt Cornelia Bürgler Beeler seit dreissig Jahren unterhaltsame Märchen und Geschichten oder bereitet Kinder auf den Alltag in einer anspruchsvollen Welt vor.

Antonia Auf der Maur – 25 Dienstjahre

Unmittelbar nach Abschluss des Lehrerseminars in Rickenbach startete Antonia Auf der Maur 1997 ihre berufliche Laufbahn als Klassenlehrperson im Schulhaus Christophorus in Ibach. Dort unterrichtete sie eine 5./6. Klasse, bis es sie im Jahr 1999 nach Rickenbach zog, wo sie wiederum auf der gleichen Stufe tätig war. Antonia Auf der Maur unterrichtet heute auf der Unterstufe die 1./2. Klasse. Dabei unterstützt und begleitet sie die Kinder mit viel Engagement. Mit der Übernahme des internen First-Level-Supports eignete sie sich über die Jahre ein sehr grosses Wissen im IT-Bereich an. So kam es im Schuljahr 2013/2014, dass sie die ICT-Leitung der gesamten Gemeindeschule Schwyz übernahm. Seit da stellt sie ihr fundiertes Fachwissen der Schulleitung und den Lehrpersonen mit grosser Geduld zur Verfügung. In ihrer Freizeit geniesst Antonia Auf der Maur das Schwimmen im nahegelegenen Vierwaldstättersee und sobald der



erste Schnee fällt, findet man sie in den Bergen. Dort zieht sie gekonnt ihre Schwünge mit den Skiern die Piste hinunter. Wenn es die Zeit zulässt, reist sie in die Ferne, wo sie sich bei wärmeren Temperaturen entspannen und die vielfältige Unterwasserwelt beim Schnorcheln entdecken kann.



Christa Weber – 25 Dienstjahre

Im Sommer 1996 stand Christa Weber erstmals vor ihrer eigenen Kindergartenklasse im Schulhaus Christophorus in Ibach. Während der folgenden sieben Jahre unterrichtete und begleitete sie dort die Kindergartenkinder mit Elan und Herzblut in einem Vollpensum. Nach ihrer Mutterzeit nahm Christa Weber ihre berufliche Tätigkeit im Jahr 2004 als Teilzeitkindergartenlehrperson im Schulkreis Rickenbach von neuem auf. Ab 2005 unterrichtete sie im Schulkreis Herrengasse und Ibach und kehrte im 2014 wieder nach Rickenbach zurück. Mit ihrem grossen Wissen auf der Kindergartenstufe engagierte sie sich stark für die Einführung des Zweijahreskindergartens in der Gemeindeschule Schwyz und half bei der Umsetzung aktiv mit. Im Schulkreis Rickenbach übernimmt sie im kommenden Schuljahr 2022/2023 die Projektleitung «Fit und stark fürs Leben». Das Projekt zielt auf eine breite Begabungsförderung der Stärkenorientierung aller Kinder hin. In ihrer Freizeit trifft man Christa Weber hauptsächlich draussen an. Sei es auf der nahegelegenen Skipiste oder auf den Schneeschuhen. Im Sommer zieht es sie mit ihrem Bike die Hügel hinauf oder sie geniesst die Natur zu Fuss. Wasser ist für Christa Weber seit jeher ein wichtiges Element. So geniesst sie in den wärmeren Monaten des Jahres eine frische Abkühlung im Vierwaldstättersee oder trainiert ihr Gleichgewicht auf ihrem Stand-Up-Paddle-Board.

<i>Brugger Cornelia</i> (10 Dienstjahre)	<i>Swegler Andreas</i> (10 Dienstjahre)	<i>Räber Agnieska</i> (15 Dienstjahre)	<i>Inderbitzin Michaela</i> (20 Dienstjahre)
<i>Elmiger Simone</i> (10 Dienstjahre)	<i>Weibel Nathalie</i> (10 Dienstjahre)	<i>Suter Karin</i> (15 Dienstjahre)	<i>Inberbitzin Prisca</i> (20 Dienstjahre)
<i>Gallicchio Vincenzo</i> (10 Dienstjahre)	<i>Annen Christine</i> (15 Dienstjahre)	<i>Bürgi Sandra</i> (20 Dienstjahre)	<i>Strüby Barbara</i> (20 Dienstjahre)
<i>Landolt Prisca</i> (10 Dienstjahre)	<i>Betschart Andreas</i> (15 Dienstjahre)	<i>Camenzind Karin</i> (20 Dienstjahre)	
<i>Müller Danielle</i> (10 Dienstjahre)	<i>Kern Susanne</i> (15 Dienstjahre)	<i>Holdener Urs</i> (20 Dienstjahre)	



Brugger Cornelia



Elmiger Simone



Gallicchio Vincenzo



Landolt Prisca



Müller Danièle



Schwegler Andreas



Weibel Nathalie



Annen Christine



Betschart Andreas



Kern Susanne



Räber Agnieska



Suter Karin



Bürgi Sandra



Camenzind Karin



Holdener Urs



*Inderbitzin
Michaela*



*Inderbitzin
Prisca*



Strüby Barbara



Die Trubebude – ein lebendiger Ort

Das Jugendhaus Trubebude blickt auf drei freudige Events zurück. Am 26. April 2022 gaben im Rahmen des «Trubebude rockt!» verschiedene (Schul-)Bands ihr Können zum Besten und begeisterten über 60 Personen mit ihrer Musik. Dieser wunderbare Jugendkultur-Anlass war eine Co-Produktion der Musikschule und der Kinder- und Jugendanimation Schwyz.



Einen Monat später, am 21. Mai, füllte sich die Trubebude dann sogar noch mehr! Über 80 Jugendliche nahmen an der 6.-Klass-Party teil. Die Party, die unter dem Motto «Weltall-Ball» lief, wurde von und für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse mit viel Enthusiasmus veranstaltet. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei vom Team der Kinder- und Jugendanimation.



Mitbestimmen und -gestalten ist ein zentrales Prinzip der Kinder- und Jugendanimation. So gehört es auch dazu, dass die Kinder und Jugendlichen in die Gestaltung des Jugendhauses miteinbezogen werden. Fast im ganzen Monat Juni wurden die Räume im Jugendhaus geräumt, neu konzipiert, gestrichen und eingerichtet. Die Kinder und Jugendlichen konnten dabei vom ersten Moment an mitbestimmen und ihre Ideen einbringen.

Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger wieder im 2023

Aufgrund des positiven Fazits der Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier mit zwei Jahrgängen, hat sich der Gemeinderat entschieden, die Feier nur noch alle zwei Jahre, dafür mit jeweils zwei Jahrgängen, durchzuführen. Die nächste Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger wird deshalb im 2023 stattfinden.

Gestaltung des Pausenplatzes im Schulkreis Ibach

Entsprechend dem Jahresmotto «Zäme uf üserem Pauseplatz» hatte jede Klasse den Auftrag, eine Idee zur Gestaltung und Aufwertung des Pausenplatzes im Schulkreis Ibach zu planen und umzusetzen. Es wurden z. B. Windspiele hergestellt, Wimpel aufgehängt, farbige Zaunlatten aufgestellt, Emojis an Zäune geflochten.



Anlässlich eines kleinen Einweihungsfestes wurden alle Arbeiten präsentiert und somit das Geheimnis gelüftet. Mit einem Foto-OL für die kleineren und einer Schatzsuche für die grösseren Kinder konnten alle Kunstwerke bestaunt werden. Der Pausenplatz im Schulkreis Ibach ist nun definitiv farbiger.



Die Arbeit im Betreibungsamt war besonders interessant

Die Gemeinde Schwyz bildet jährlich mehrere Lernende in verschiedenen Berufen aus und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Integration der Jugendlichen in den beruflichen Alltag. Die 18-jährige Milena Betschart aus Sattel beendet Ende Juli 2022 ihre dreijährige Lehre als Kaufmännische Angestellte mit E-Profil auf der Schwyzer Gemeindeverwaltung und erzählt im Interview Spannendes über ihre Lehrzeit und ihre Zukunftspläne.



Was war der Beweggrund, dass du dich für diesen Lehrberuf entschieden hast und warum für die Gemeindeverwaltung Schwyz?

Als es um die Berufswahl ging, schnupperte ich in einigen Berufen. Bald war mir klar, dass mir der Beruf im Büro sehr gefällt. Es war für mich aber auch wichtig, meine Ausbildung an einem Ort zu starten, wo ich nebst Büroarbeit auch viel Kundenkontakt habe. Nach einigen Schnupperlehren in verschiedenen Branchen entschied ich mich für die öffentliche Verwaltung. Die Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Schwyz ist sehr abwechslungsreich, da ich in verschiedene Abteilungen hineinsehen kann. Diese Vielfältigkeit war für mich der Grund, mich bei der Gemeinde Schwyz zu bewerben.

Du wechselst ja regelmässig innerhalb der verschiedenen Verwaltungsbereiche. Kannst du kurz erzählen, welche Bereiche du während deiner Lehrzeit kennenlernen durftest?

Ich durfte fünf verschiedene Bereiche besuchen. Gestartet habe ich in der Gemeindekanzlei. Dort arbeitete ich im engen Kontakt mit dem Gemeinderat zusammen. Nach einem Jahr wechselte ich ins Einwohneramt, wo ich sehr viel direkten Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Schwyz hatte. Anschliessend bekam ich ein halbes Jahr Einblick in die Abteilung Finanzen, der auch die Steuern angegliedert sind. Dort durfte ich beispielsweise Rechnungen der anderen Abteilungen im System erfassen und bezahlen. Zudem half ich beim Erstellen des Budgets mit, was ich sehr interessant fand. Auch beim Betreibungsamt hatte ich die Möglichkeit, während eines halben Jahres viel Neues zu lernen. Der Kontakt mit Gläubigern und Schuldnern fand ich sehr eindrücklich und lehrreich. Zum Schluss wechselte ich ins Zivilstandsamt Innerschwyz, das 17 Partnergemeinden betreut. Hier bereitete ich zivile Trauungen vor, erfasste Geburten und durfte den Telefon- und Schalterdienst übernehmen.

Welcher Verwaltungsbereich hat dir besonders gut gefallen und warum?

Im Betreibungsamt hat es mir am besten gefallen. Ich hatte da ausserordentlich viel Kundenkontakt, was ich besonders mag. Obwohl man meistens nicht die Kundinnen und Kunden am Schalter bedient, die freiwillig vorbeikommen, ist es genau das, was die Arbeit jeden Tag so spannend macht.

Was sind deine Pläne nach der Lehrzeit?

Ich werde die Berufsmaturität ein Jahr in Vollzeit besuchen. Was ich danach machen werde, ist noch unklar. Ich kann mir jedoch sehr gut vorstellen, wieder auf der öffentlichen Verwaltung zu arbeiten.

Und zum Schluss: Welchen Tipp hast du für zukünftige KV-Lernende?

Schnuppert in möglichst vielen verschiedenen Betrieben und Branchen und fangt rechtzeitig damit an. Wählt am Schluss den Betrieb aus, wo ihr euch eine dreijährige Lehrzeit gut vorstellen könnt. Bleibt dabei immer aufgeschlossen, freundlich und neugierig.

Clean-Up-Projekt im Schulkreis Seewen

«Die wäre sonst im Meer gelandet!» Eine bemerkenswerte Aussage für eine Drittklässlerin, die gerade eine PET-Flasche aus der Uferböschung der Seewern gefischt hat.

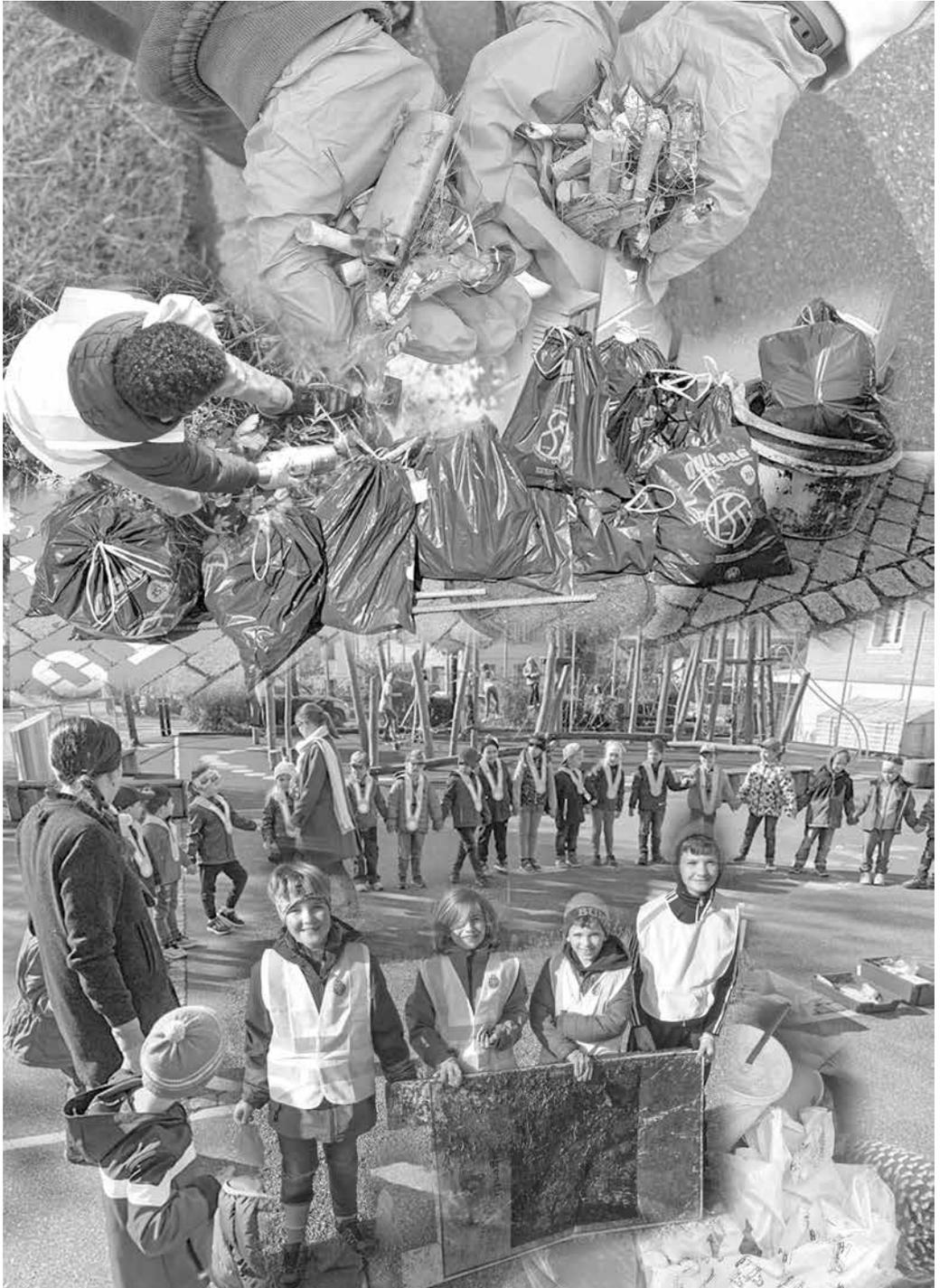
«Littering», der neudeutsche Ausdruck für das Verhalten, Abfälle auf Plätzen und Wegen einfach liegenzulassen oder wegzuwerfen, wird mehr und mehr zu einem Problem. Das gilt nicht nur für die Städte, sondern kommt auch bei uns auf dem Land immer häufiger vor. Die Kosten für die Beseitigung des Mülls sind enorm und mancher Landwirt kann ein trauriges Lied davon singen, was er alles auf seinen Wiesen findet oder in den Mägen seiner Kühe landet. Ganz zu schweigen davon, dass der meiste Plastikmüll irgendwann über Bäche und Flüsse in den Ozeanen landet.

Seit einigen Jahren führt der Schulkreis Seewen deshalb einen Clean-Up-Halbttag durch. Dieses Projekt, das vom Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Innerschwyz unterstützt und begleitet wird, soll dem oben erwähnten Verhalten entgegenwirken. Indem die Kinder das Dorf vom Abfall befreien, leisten sie nicht nur einen direkten Beitrag für eine saubere Umwelt, sie sehen auch die Konsequenzen, die Littering verursacht.

So machten sich auch dieses Jahr die Schulkinder wieder zusammen mit ihren Lehrpersonen auf den Weg. Auf verschiedenen Routen durchkämmten sie das Dorf nach Abfall, der achtlos liegengeblieben oder weggeworfen worden war. Während die kleineren Kinder vom Kindergarten und der 1./2. Klasse das Dorfinnere säuberten, begaben sich die älteren Schülerinnen und Schüler zum Teil bis ins Chämiloach oder an die anderen Grenzen unseres Dorfes. Mit all dem Güssel, den die Kinder fanden, konnten leider wieder etliche Abfallsäcke gefüllt werden.

In der Unterstufe wird das Thema im Unterricht weiter behandelt. Die Kinder lernen dabei nicht nur verantwortliches Verhalten gegenüber der Umwelt, sondern z. B. auch, wie der Müll richtig getrennt und entsorgt wird.

Wenn nur schon einige wenige in Zukunft achtsamer mit ihrem Abfall umgehen, hat der Anlass seinen Sinn und Zweck mehr als erfüllt.



Projekttag im Schulkreis Lücken

Ende April 2022 fand im Schulkreis Lücken der Projekttag statt. Dieser Gemeinschaftsanlass hatte das Ziel, sich klassenübergreifend besser kennenzulernen, neue Freundschaften zu knüpfen, sich im Freien zu betätigen und einfach mal gemeinsam die Zeit zu genießen.

Die beiden Kindergartenklassen und die 1. Klasse verbrachten den Tag rund ums Schulhaus. Gestartet wurde mit verschiedenen Kreisspielen auf dem Pausenplatz. Anschliessend absolvierten die Kinder in gemischten Gruppen fünf verschiedene Posten, an denen sie miteinander spielen durften, aber auch aufeinander achten und Teamwork beweisen sollten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Feuer durften die Kinder das weitere Programm mitbestimmen und selbst gestalten. Verschiedenste Pausenspielgeräte kamen zum Einsatz, der Schulhausplatz wurde mit bunter Kreidekunst verziert und auf dem Spielplatz herrschte Hochbetrieb.



Die Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse machten sich am Morgen früh auf den Weg ins Muotatal. Für sie fand der Projekttag am Starzlenbach statt. Die Anreise startete mit einer Busfahrt und endete mit einer Wanderung bei strahlend schönem Wetter und fast schon sommerlichen Temperaturen. Einige Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse legten die ganze Strecke sogar mit dem Velo zurück. Beim Starzlenbach angekommen, erwartete die Kinder ein vielseitiges Angebot an Aktivitäten im und am Bach. Die Kinder durften dieses Angebot nach ihren Wünschen nutzen, aber auch eigenen Ideen waren keine Grenzen gesetzt. Am Bach entstanden Kunstwerke aus Naturmaterialien, Steintürme wurden erstellt, das Wasser gestaut und fleissig geschnitzt. Die Kinder wurden dazu animiert, eine Unterkunft für Zwerge zu bauen, auf dem Barfusspfad ihre Sinne zu erkunden, einen Anhänger aus Speckstein zu schleifen oder die selbstgebauten Schiffe auf ihre Schwimmtauglichkeit im Bach zu testen. Zudem galt es mitzuhelfen beim Bau der Feuerstellen für das Mittagessen. Am Starzlenbach herrschte den ganzen Tag eine fröhliche und friedliche Stimmung. Es wurde viel gelacht, gespielt und geschwätzt – die Zeit verging wie im Flug. Mit einem Rucksack voller neuer Erfahrungen und schöner Erinnerungen traten alle am Nachmittag die Heimreise an.



Projektwoche Lipdub im Schulhaus Herrengasse

Bis zum gemeinsamen Start am Montagmorgen war dieses Projekt ein grosses Geheimnis. Zwar wussten alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse des Herrengass-Schulhauses, dass etwas stattfinden und dass es mit Musik und Theater zu tun haben würde, aber was genau war streng geheim!

Endlich war es so weit, das Geheimnis wurde gelüftet:

WIR PRODUZIEREN EINEN LIPDUB!

In den meisten Gesichtern konnte man nur Fragezeichen entdecken, denn niemand wusste genau, was das ist. Natürlich halfen Simona Betschart und Matteo Schenardi, die beiden Fachpersonen für Theaterpädagogik der PH Schwyz, weiter und erklärten, was uns diese Woche erwarten würde. Sie zeigten uns einen «leeren» Film vom Herrengass-Schulhaus, den es nun in dieser Projektwoche mit Personen, Theater, Bewegungen, Kulissen und anderen Mitteln zu «füllen» galt. Gestartet wurde mit Aufwach- und Aufwärmübungen. Man merkte, dass das Interesse der Kinder geweckt war. Viele Ideen fingen sich in den Köpfen an zu regen, es sprudelte und die Motivation war gross. Jede Klasse hatte nun den Auftrag, ihren Platz im Schulhaus zu finden und ihren Teil des Liedes kennen zu lernen. Natürlich hatten wir vorgängig schon fleissig den Song «Auf uns» von Andreas Bourani geübt, ohne den Kindern zu verraten, wozu.

Der Montag und der Dienstag wurden genutzt, um Ideen zu sammeln, auszuprobieren, Theater zu spielen, zu tanzen, basteln, singen, gemeinsam Vorschläge umzusetzen und kreativ zu sein. Immer wieder wurden einzelne Ideen gefilmt, angeschaut, verbessert oder verändert, wieder gefilmt, wieder angeschaut, wieder reflektiert, bis alle damit zufrieden waren. So wurde es sehr schnell Mittwoch und die einzelnen Teilstücke mussten zu einem Ganzen zusammengesetzt werden. Am Donnerstag galt es dann ernst. Nachdem, wie jeden Morgen, der gemeinsame Start im Chupferturm stattgefunden hatte und alle unseren Kameramann Livio Sommer mit seiner Dinosaurier-Kamera (Steadycam) kennengelernt hatten, wurden wir auf unsere Startplätze geschickt.

Jede Klasse musste nun alles aufbauen und sich in die Startposition begeben. Das Kettentelefon «Action!» quer durchs Schulhaus liess alle wissen, dass es nun losging und die Kamera unterwegs war.

Nach insgesamt sieben Durchläufen war unser Herrengass-Lipdub im Kasten. Vier Tage voller Emotionen, viel Arbeit, Kreativität und noch mehr Spass gingen zu Ende. Müde, aber glücklich verabschiedeten wir uns voneinander und zogen in die wohlverdienten Frühlingsferien.

Definition Lipdub

Der LipDub ist eine spezielle Form eines Musikvideos. Die Abkürzung steht für englisch *lip dubbing* und bedeutet, dass die Darstellenden ihre Lippen passend zum Text des Musikstücks bewegen. Die Besonderheit des Musikvideos besteht darin, dass es in einer einzigen Einstellung gefilmt wird.

Annette Windlin, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Theaterautorin

Ein paar Eindrücke der Schülerinnen und Schüler:

Victoria:

«Es war unglaublich!»

Linus:

«Die Woche war sehr toll. Vor allem, dass wir uns verkleiden durften.»

Jael:

«Ich fand es interessant, da es mal was anderes als der normale Unterricht war. Toll fand ich auch, dass wir es mit dem ganzen Schulhaus gemacht und alle zusammen gearbeitet haben.»

Iris:

«Das Aufwärmen war anstrengend, aber es hat sich gelohnt.»

Nino:

«Ich fand die Woche sehr lustig, da sehr viel passiert ist.»

Jan:

«Es war eine unvergessliche Woche mit dem ganzen Schulhaus. Es war auch cool, so viele Spiele zu spielen und es machte Spass. Man durfte viele Ideen haben und sie auch umsetzen.»

Das Ergebnis dieser Woche ist auf www.gemeineschule-schwyz.ch zu bestaunen.

Mittagessen am grossen Tisch



Seit 7 Jahren wird in der Gemeinde Schwyz ein Mittagstisch mit schulergänzender Kinderbetreuung angeboten. Die Kita Mythenand GmbH managt im Auftrag des Vereins Mittagstisch+ Schwyz die Betreuung der Schulkinder, die dieses Angebot in der Gemeinde Schwyz besuchen. Im Interview erzählt uns Luzia Wiget, Leiterin der Mythenand GmbH, vom Alltag mit den Kindern und von der Bedeutung des Angebots für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wie läuft so ein typischer Mittagstisch ab?

Wir begrüssen die Kinder und kontrollieren dabei auch, ob alle anwesend sind. Bis zum Mittagessen haben die Kinder Gelegenheit, sich draussen zu bewegen, abzuschalten und den Schulalltag etwas hinter sich zu lassen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bleibt Zeit fürs Zähneputzen, Aufräumen, freies Spiel, Lesen und weitere Aktivitäten. Einmal die Woche können sich die Kinder in der Turnhalle austoben.

Einige Kinder werden auch am Nachmittag betreut. Findet diese Betreuung am gleichen Ort wie der Mittagstisch statt und was wird dort angeboten?

Ja. Die Nachmittagsbetreuung der Kinder findet am gleichen Ort statt. Unsere Räumlichkeiten bieten dazu unterschiedliche Möglichkeiten. Ab 13.30 Uhr beginnen wir mit verschiedenen Beschäftigungsangeboten, mit Spiel, Basteln, dem Begleiten der Hausaufgaben und einem gemeinsamen Zvieri. Spätestens um 18.30 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung.

Wie haben sich die Zahlen der zu betreuenden Kinder in den letzten Jahren entwickelt?

Positiv! Die Zahl der zu betreuenden Kinder nimmt stetig zu. Wir sind mit 90 Kindern gestartet und stehen nun bei über 120 Kindern, das ist ein Wachstum von über 30%. Mittlerweile führen wir ein durchgehendes Betreuungsangebot von Montag bis Freitag, hinzu kommt die Ferienbetreuung während 10 Schulferienwochen. Paralell dazu ist unser Betreuungsteam auf mittlerweile 11 Teilzeitstellen angewachsen.

Überall ist ja von gesellschaftlichen Veränderungen zu lesen. Stellt ihr solche im Umgang mit den Eltern und Kindern auch fest?

Gesellschaftliche Veränderungen gehören zum Leben dazu. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist allgegenwärtig. Das spürt man auch in Schwyz, die Familienmodelle sind vielschichtiger geworden und das Leben mit Schulkindern zeigt sich als sehr abwechslungsreich. Die wachsende Nachfrage am Mittagstisch+ Schwyz zeigt klar den Bedarf an schulergänzenden Tagesstrukturen.

Mittagstisch+ Schwyz – Anmeldung fürs neue Schuljahr

Wer betreut die Kinder, wenn die Eltern am Arbeiten sind? Diese Frage stellt sich vielen Familien. Mit den modulartigen Betreuungsangeboten des Vereins Mittagstisch+ Schwyz wird sowohl die Verköstigung und Betreuung der Kinder über den Mittag als auch das «Plus», nämlich die Betreuung nach der Schule bis 18.30 Uhr, angeboten.

Neu kommt auch eine Frühbetreuung von 7 bis 8 Uhr und eine Betreuung am Dienstag- und Donnerstagmorgen (FKG-Kinder haben dann frei) sowie ein Begleitservice für den Weg vom Herrengass-Schulhaus zum Schulhaus Lücken hinzu.

Die Module der familienergänzenden Tagesstrukturen werden in den Schulkreisen Lücken, Rickenbach, Ibach und Seewen angeboten. Im Schulhaus Lücken II verfügen wir über grosszügige, im August 2021 neu bezogene Räumlichkeiten, die auch für den Ferienhort sowie die Betreuung am Mittwochnachmittag ideal sind.

Die Anmeldeformulare sowie weitere Details finden Sie unter www.mittagstischplus.ch.

Auskünfte erteilt die Kita Mythenand unter 041 811 75 75.

«Wie gestalte ich mir meine Welt?»



Im Herbst 2018 durfte die MPS Schwyz das Zertifikat zur Energieschule entgegennehmen. Dieses zeichnet die Schule dafür aus, dass sie sich vertieft mit dem Thema Energie und Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Aktuell steht die Re-Zertifizierung auf dem Programm, das heisst, die Schule muss in einem Reporting belegen, dass sie sich weiterhin nachhaltig mit diesem Thema beschäftigt. Zu diesem Anlass wurde für die Schülerschaft ein Projekttag durchgeführt. Dazu wurde die Stiftung «myclimate» ins Boot geholt, die in Volksschulen Projekte zum Thema Klima und Energie anbietet.

So setzten sich die Schülerinnen und Schüler der MPS Schwyz einen Tag lang mit der Frage «Wie gestalte ich mir meine Welt?» auseinander. Nach einem Input, in dem insbesondere der Treibhauseffekt genau unter die Lupe genommen wurde, lösten die Jugendlichen Postenarbeiten und beschäftigten sich mit möglichen Lösungsansätzen.

Als Höhepunkt des Tages erarbeiteten die Jugendlichen in Gruppen ein eigenes Projekt, das zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt beitragen soll. Dabei gab es viele kreative Ideen: Insektenhotels bauen, Abfall aufsammeln, auf Plastikflaschen verzichten, einen Monat lang vegetarisch essen und viele mehr. Bis zu den Sommerferien setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte um und präsentieren in der Klasse, welche Erfahrung sie damit gemacht haben. Es wäre schön, wenn Eltern, Geschwister und Freunde sich durch das eine oder andere Projekt «anstecken» lassen und so ein Langzeiteffekt im nachhaltigen Umgang mit Energie und Umwelt entsteht.

Meldepflicht für den Ersatz von Heizungen

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat am 23. März 2022 beschlossen, dass die Änderung des kantonalen Energiegesetzes und damit die Mustervorschriften 2014 per 1. Mai 2022 mit einer Übergangsfrist bis am 1. August 2022 in Kraft gesetzt wird. Während der Übergangsfrist können Energienachweise sowohl nach dem aktuell gültigen als auch nach dem revidierten Energiegesetz eingegeben werden.

Die Änderung des Energiegesetzes hat zur Folge, dass der Ersatz respektive die Sanierung von Heizungen in bestehenden Bauten mit Wohnnutzung und von zentralen Elektro-Boilern oder der Ersatz von respektive wesentliche Änderungen an technischen Einrichtungen zur Beheizung von Schwimmbädern seit 1. Mai 2022 bei der Gemeinde meldepflichtig sind. Solche Vorhaben müssen spätestens 20 Tage vor Baubeginn bei der Abteilung Hochbau der Gemeinde Schwyz gemeldet werden.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage des Kantons Schwyz.



Bereitstellung der roten Kehrriechsäcke

Leider musste in den letzten Wochen die Werkgruppe der Gemeinde Schwyz vermehrt ausrücken, um zerrissene und verschleppte rote Abfallsäcke und deren Inhalt aus dem Wiesland einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen.



Wie kommt es zu dieser Umweltverschmutzung? Viele Bürgerinnen und Bürger stellen die Abfallsäcke bereits am Vorabend der Sammlung bereit. In der Nacht oder am sehr frühen Morgen kommen dann meist Wildtiere wie Füchse, Marder oder Vögel, um sich an den fressbaren Abfällen gütlich zu tun. Dabei entsteht oft nicht nur am Bereitstellungsort (Sammelplatz der Liegenschaft) ein Chaos, nein auch die Landwirtschaft ist von der illegalen Fremdentsorgung betroffen und verständlicherweise nicht bereit, diese Abfälle einzusammeln und auf ihre Kosten fachgerecht zu entsorgen. Für diese zusätzlichen und unnötigen Kosten muss dann die Gemeinde aufkommen – ausser die Besitzerin oder der Besitzer des Abfallsackes kann eruiert werden. In diesem Fall können dieser Person, als vermeintliche Verursacherin der Umweltverschmutzung, alle mit der Beseitigung des Abfalls zusammenhängenden Kosten der Gemeinde weiterverrechnet werden.

Wie kann das Problem gelöst werden?

Stellen Sie Ihren Abfallsack erst möglichst kurz vor 07.00 Uhr beim Sammelplatz ihrer Liegenschaft bereit. Benützen Sie möglichst Sammelbehälter mit Deckel oder sogar Container für die Bereitstellung Ihrer Kehrriechsäcke. Besorgen Sie sich allenfalls zusammen mit Ihren Nachbarn ein Sammelbehältnis. So schützen Sie Ihren Abfallsack vor Wild und sich vor allfälligen Folgekosten.

Aus dem Protokollbuch 1972

Rückwirkend auf den 1. Januar 1972 hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 3. März 1972 das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Gemeinderats und der Kommissionen angepasst. Der Ansatz der Gemeinderatsmitglieder wurde von Fr. 20.00 auf Fr. 40.00 erhöht und das Sitzungsgeld der Kommissionsmitglieder von Fr. 10.00 auf Fr. 20.00. Heute, 50 Jahre später, erhält der Gemeinderat eine Entschädigung von Fr. 170.00 und die Kommissionsmitglieder Fr. 120.00 pro Sitzung.



Bis vor 50 Jahren war die Gemeinde für die Oberstufenschule verantwortlich. Dies änderte ab dem 15. April 1972. An der Sitzung vom 8. Januar 1972 hat der Schwyzer Gemeinderat nämlich den Vertrag für den Übergang der Trägerschaft der Oberstufenschule von der Gemeinde auf den Bezirk genehmigt. Seither sind die Oberstufenschulen – heute Mittelpunktschulen – im Verantwortungsbereich des Bezirks.

Einige Wochen später stellte der Bezirksrat Schwyz das Gesuch für eine Abtretung der Bodenfläche von rund 20'000 m² ab dem Gemeindegrundeigentum Schmittenmatt/Rubiswil für eine zentrale Oberstufenanlage in der Gemeinde Schwyz. Für den Landerwerb wurde vorerst eine gemeinderätliche Verhandlungsdelegation bestimmt. Die Verhandlungen konnten erfolgreich zu Ende gebracht werden und folglich das Landabtretungsgeschäft den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung am 24. November 1972 unterbreitet werden.

8. Januar 1972

Ausblicke, Einblicke und Veranstaltungen

Juli 2022

Jeden Samstag	Wuchämärcht / ab 08.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Freitag	1. Dorf Fyrabig / 17.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Sonntag	3. Yoga am See / 09.00 Uhr – Seebad Seewen
Samstag	9. Yoga am See / 09.00 Uhr – Seebad Seewen
Freitag	15. Dorf Fyrabig / 17.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Freitag	29. Dorf Fyrabig / 17.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz

August 2022

Jeden Samstag	Wuchämärcht / ab 08.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Montag	1. 1.-August-Feier / 11.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Freitag	12. Dorf Fyrabig / 17.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Freitag	26. Dorf Fyrabig / 17.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz

September 2022

Jeden Samstag	Wuchämärcht / ab 08.00 Uhr – Hauptplatz Schwyz
Samstag	3. Jazz meets Folklore – Hauptplatz und Zentrum von Schwyz
	8. – 11. GEWA-Innerschwyz – Wintersried, Seewen
Donnerstag	22. Eröffnung Meinrad Inglin-Tage 19.00 Uhr – Hotel Wysses Rössli, Schwyz

Erreichbarkeit Gemeindeverwaltung

Telefonnummer	041 819 07 00
Faxnummer	041 819 07 10
E-Mail-Adresse	gemeindekanzlei@gemeindeschwyz.ch
Website	www.gemeindeschwyz.ch
Schalterzeiten	Montag bis Freitag 08.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
	Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind telefonisch zu vereinbaren.



1.-August-Feier auf dem Hauptplatz

Die 1.-August-Feier der Gemeinde Schwyz findet dieses Jahr auf dem Hauptplatz in Schwyz statt und wird wiederum über den Mittag durchgeführt. Für die Organisation der Feier zeichnet sich der Verein Gemeinsam für unsere Gemeinde (GfuG) verantwortlich.

Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Schwyz ist die Bevölkerung ab 11 Uhr zum gemütlichen Beisammensein auf dem Hauptplatz eingeladen. Zu Ehren des 50. Todestags von Meinrad Inglin sorgen spielerische und musikalische Unterhaltungen für einen hoffentlich unvergesslichen Nationalfeiertag. Neben Philipp Schuler alias Meinrad Inglin als Gastredner bietet die diesjährige Feier mit Auftritten des Jodlerklubs «Echo vom Mythen», der Feldmusik Schwyz und der Voice-of-Germany-Teilnehmerin Linda Elsener einen unvergesslichen Tag im Herzen von Schwyz.

Von und zur Bundesfeier verkehren am 1. August 2022 wiederum Gratisbusse aus Ibach, Seewen und Rickenbach.

Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Impressum und Redaktionsschluss

Redaktionsteam «Gmeindsposcht» | Postfach 253 | 6431 Schwyz

Nächstes Erscheinungsdatum: Mittwoch, 28. September 2022

Redaktionsschluss: Mittwoch, 24. August 2022

Weitere Informationen: gemeindekanzlei@gemeindeschwyz.ch

Kehrrecht, Altpapier, Karton und Grüntour

Sammeltage der Kehrrecht- und Sperrgutabfuhr

Seewen/Ibergereg/Aufiberg	jeden Mittwoch ab 07.00 Uhr
Schwyz/Rickenbach	jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr
Ibach	jeden Freitag ab 07.00 Uhr

Altpapiersammlung

Seewen/Ibach	Schwyz/Rickenbach/Aufiberg
Mittwoch, 10. August	Mittwoch, 17. August
Mittwoch, 12. Oktober	Mittwoch, 19. Oktober

Das Altpapier ist gut gebündelt oder lose in einem blauen Sammelbehälter vor 07.00 Uhr beim Kehrrechtsammelplatz der Liegenschaft bereitzustellen.

Kartonsammlung

Donnerstag, 23. Juni	Seewen/Ibach/Schwyz/Rickenbach/Aufiberg
Donnerstag, 18. August	Seewen/Ibach/Schwyz/Rickenbach/Aufiberg

Grüntour

Schwyz/Rickenbach/Ibach	Seewen	Aufiberg (alle 2 Wochen)
Montag, 4. Juli	Dienstag, 5. Juli	
Montag, 11. Juli	Dienstag, 12. Juli	Dienstag, 12. Juli
Montag, 18. Juli	Dienstag, 19. Juli	
Montag, 25. Juli	Dienstag, 26. Juli	Dienstag, 26. Juli
Montag, 8. August	Dienstag, 2. August	
Montag, 22. August	Dienstag, 9. August	Dienstag, 9. August
Montag, 29. August	Dienstag, 16. August	
Montag, 5. September	Dienstag, 23. August	Dienstag, 23. August
Montag, 12. September	Dienstag, 30. August	
Montag, 19. September	Dienstag, 6. September	Dienstag, 6. September
Montag, 26. September	Dienstag, 13. September	
	Dienstag, 20. September	Dienstag, 20. September
	Dienstag, 27. September	

Das Grüngut ist am Sammeltag vor 07.00 Uhr bereitzustellen!

Auskunft: Sammlungen und Recycling Tel. 041 819 07 66

Schuljahr 2022/2023

Beginn Sommerferien 2022	Samstag, 9. Juli 2022
Beginn Schuljahr 2022/2023	Montag, 22. August 2022
Herbstferien 2022	Samstag, 1. Oktober 2022 bis und mit Sonntag, 16. Oktober 2022
Weihnachtsferien 2022/2023	Samstag, 24. Dezember 2022 bis und mit Montag, 9. Januar 2023 (1. Fasnachtstag)
Fasnachtstage 2023	Donnerstag, 16. Februar 2023 bis und mit Dienstag, 21. Februar 2023
Sportferien 2023	Samstag, 25. Februar 2023 bis und mit Sonntag, 5. März 2023
Osterfeiertage 2023	Karfreitag, 7. April 2023 bis und mit Ostermontag, 10. April 2023
Frühlingsferien 2023	Samstag, 29. April 2023 bis und mit Sonntag, 14. Mai 2023
Beginn Sommerferien 2023	Samstag, 8. Juli 2023
Schulfreie Tage	Dienstag, 1. November 2022, Allerheiligen Freitag, 11. November 2022, Martinstag Donnerstag, 8. Dezember 2022, Maria Empfängnis Montag, 9. Januar 2023, 1. Fasnachtstag Donnerstag, 18. Mai 2023, Christi Himmelfahrt Montag, 29. Mai 2023, Pfingstmontag Donnerstag, 8. Juni 2023, Fronleichnam Freitag, 9. Juni 2023, Brückentag (GS, MPS und HZI)
weitere schulfreie Tage	Mittwoch, 31. August 2022, Weiterbildung (GS) Montag, 26. September 2022, Viehausstellung (GS) Mittwoch, 22. März 2023, Weiterbildung (MPS) Mittwoch, 19. April 2023, Weiterbildung (HZI) Mittwoch, 7. Juni 2023, Schulkonvent (HZI)
Schulbesuchstage (GS)	Jeweils am 15. eines Monats
Abendschule (BS/ MPS)	Donnerstag, 9. Februar 2023
Beginn Schuljahr 2023/2024	Montag, 21. August 2023

Legende:

GS: Gemeindeschule; HZI: Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz

BZS: Bezirksschule; MPS: Mittelpunktschule Schwyz

**Schulrat der Gemeinde Schwyz
Schulrat des Bezirkes Schwyz
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz**